

Menschen wurden damit erreicht. So-
gar in der Kronenzeitung erschien ein
Artikel über unsere Aktion. Dement-
sprechend groß war die Hilfsbereit-



schaft. Wir bekamen zahlreiche Pakete
durch die Post, einige Autoladungen
mit Plüschtieren, und eine ganze Palette
wurde durch eine Spedition zugestellt.
Nun war Sortieren angesagt: Auf dem
unteren Bild sieht man unsere Garage
samt Helferinnen beim Aufarbeiten.
Kleidung und Schuhe wurden direkt
an unsere Verteilpartner weitergegeben
und Stofftiere und Zupackmaterial für
die Geschenkpackerl kamen per Auf-
zug in unsere „Weihnachtswerkstatt“.



Kinderschuhe für Osteuropa
Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion:
Evangelium in jedes Haus, Pürstling 3, A-4844 Regau
Tel: 0664-3435758, eijh@eijh.at, ZVR-Nr: 475741279
www.kinderschuhe-osteuropa.at

Mit vereinten Kräften packten wir
über 5.000 Geschenke. Die ersten 188
Packerl und 91 liebevoll befüllte Schul-
taschen kamen nach Orsova in Ru-
mänien. Mehr als 90 Familien konnte
mit Sachspenden geholfen werden: Sie
bekamen auch einen Monatsvorrat an
Lebensmitteln und Feuerholz.



Weitere Verteilungen sind in **Un-
garn** und in **Bukarest** und Umgebung
geplant. Heuer wird ein Team von
„**Kinderschuhe für Osteuropa**“ wieder
mit dabei sein. Fotos und ein Film sind
ab Mitte Jänner 2020 auf unserer KfO-
Homepage zu finden.

Wir freuen uns, dass wir gemein-
sam viel bewirken dürfen und wollen
auch in Zukunft unserem Motto treu
bleiben: „**Niemand kann alles tun, aber
jeder etwas.**“ In diesem Sinn sind wir
dankbar für jede Unterstützung, egal ob
es Sachspenden, Gebet, praktische oder
finanzielle Hilfe sind.

Spendenkonto:
EijH: Projekt Kinderschuhe für Osteuropa
Volkskreditbank Vöcklabruck
IBAN: AT 521860000016029340; BIC: VKBLAT2L
Redaktionsteam: K. Drack, G. Holzer, M. Malzner



**Kinder
Schuhe**
für Osteuropa



EMPFÄNGERLÄNDER: Bulgarien, Rumänien, Slowakei und Ungarn

VERTEILBERICHT 2019

Seit dem letzten KfO-Bericht hat
sich viel getan. Durch unseren neuen
Mieter, Corneliu Apetroae, verteilen wir
nun zusätzlich auch in der **Ukraine**. Im
Kriegsgebiet ist die Situation für die Be-
wohner unvorstellbar schwierig. Cornel
und sein Sohn Moses verteilten Lebens-
mittel, Fleecedecken, warme Winterjak-
en sowie Weihnachtsgeschenke.



die Fahrer nicht entmutigen und kauf-
ten vor Ort noch Lebensmittel ein.
Das kleine Geschäft erinnert an unsere
„Kramerläden“ vor einigen Jahrzehnten.
Sie verteilten vorerst in **Porosko**,
einem Dorf mit ca. 400 Familien, die in
großer Armut leben. Wie schön, dass
wir etwas Freude und dadurch auch Er-
mutigung bringen durften.

Er berichtete: „*Es waren anstrengende Tage voller Emotionen und Freude!*“ Das Leid bewegte sie so sehr, dass sie noch weitere Verteilungen durchführten. Bei der letzten Fahrt mussten sie 42 Stunden an der ukrainischen Grenze warten, und dann durfte nur ein Bus ins Land. Dennoch ließen sich



Neben den Schuhpaketen ist uns auch das Sammeln und Befüllen von Schultaschen ein besonderes Anliegen. Roswitha, die seit Beginn von „**Kinderschuhe für Osteuropa**“ schon mehr als 1000 Schultaschen befüllt hat, schrieb uns: „*Ich wünsche mir, dass es anspornt fleißig zu lernen, weil das ihre einzige Chance ist, aus den tristen Verhältnissen herauszukommen. Wenn man kein ordentliches Arbeitsmaterial hat, ist es auf die Dauer frustrierend und nicht „begeisterungsfördernd“, und ich will, dass jedes Kind annähernd gleiche Startmöglichkeiten hat. Was ich beitragen kann, das tue ich. Danke an alle, die mich dabei unterstützen: Lehrerinnen, die in der vierten Klasse den Kindern von der Aktion erzählen und die nicht mehr gebrauchten Schultaschen einsammeln, und Mütter, die mir Schultaschen bringen, deren Kinder eine neue bekommen haben.*“



Daniel Vitelar brachte Anfang September 90 Schultaschen in die Nachmittagsbetreuung „**Casa Rafa**“ in **Temeschwar**. Rechtzeitig zum Schulbeginn wurden sie den dankbaren Schulanfängern übergeben.

Die weiteste Reise aber machten ca. 100 Schultaschen, die zuerst nach Voralberg gingen. Von dort schickte Anna Onwuka einen voll beladenen Container nach **Nigeria**. Sie schrieb uns: „*Diese Schultaschen sind das größte Geschenk! Prall gefüllt bringen sie alle Kinder zum Strahlen. Zuerst beschenken wir Waisenkinder, danach verteilen wir in Schulen.*“



Im August 2019 entschied das KFO-Team, unsere Verteilpartner, Agnes und Georg Bayer, in **Janoshalma (Südungarn)** zu besuchen. Während Maria Malzner, Gerti Holzer und Klaus Drack nur kurz blieben, lernte Laura Malzner, die 18-jährige Tochter von Maria, in zehn Tagen die Arbeit unter den Roma bzw. ihre Lebensweise etwas näher kennen. Darüber möchte sie dann in ihrer Maturaarbeit (VWA) schreiben.

Gemeinsam verteilten wir einen Teil unserer Sachspenden. Laura und Maria Malzner packten dafür 64 kleine Rucksäcke für die Kinder. Auch Bälle, Sandspielzeug und Planschbecken waren eine unerwartete „Bescherung“ für heiße Sommertage. Wir durften erleben, wie einige Kinder die vielen Schätze auspackten und voller Freude bestaunten, Süßigkeiten genüsslich in

den Mund steckten und mit den Seifenblasen spielten.



In der **Slowakei** kümmern sich unsere Verteilpartnerin Lubica Prištiová und ihr Team vom Missionszentrum „Haus am Platz“ in Levice um Obdachlose und Romafamilien.

Wir haben ihren Dienst kennen und schätzen gelernt, sodass wir gerne mit Sachspenden helfen. 2019 benötigten sie dringend Kleidung, und es war



uns möglich, innerhalb von nur einer Woche so viel zu sammeln, dass wir einen LKW befüllen und nach **Levice** schicken konnten. So war schnelle Hilfe doppelte Hilfe.

Seit wir 2014 beschlossen, durch Kinderschuhe für Osteuropa bedürftigen Menschen in unseren Nachbarländern zu helfen, gab es österreichweit

durchschnittlich zwei Abholungen im Frühjahr und Herbst. Mittlerweile hat es sich aber so ergeben, dass immer mehr Hilfsgüter abgegeben wurden, und wir deshalb häufig unter „Abholdruck“ stehen. Dankbar sind wir deshalb, wenn unsere Verteilpartner auf dem Weg zu uns direkt bei unseren Sammelstellen laden. Agnes und Georg Bayer halfen uns diesbezüglich schon mehrere Male. In Regau luden sie diesmal 200 Weihnachtspackerl dazu.



Weitere Abholungen teilten wir auf mehrere Fahrzeuge und Fahrer auf, sodass niemand überfordert war. In Baden erwartete uns eine besondere Überraschung: Einige Damen vom „Handarbeitstreff“ kamen mit Schachteln, Taschen und Koffern voller selbstgemachter Pullis, Schals, Hauben, Socken, etc. und präsentierten gleich ein paar ihrer Werke. So konnte alles gleich in den Bus geladen werden, und wir freuen uns, viele zusätzliche Weihnachtspackerl machen zu können. Da uns aber die Kuschtetiere ausgegangen sind, machten wir auf Facebook einen Aufruf, dass wir ca. 1.000 Stück benötigen würden. Wir staunten sehr, wie schnell und vielfältig sich dieser Wunsch verbreitete, mehr als 30.000